

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 210.

Freitag den 29. Juli.

1853.

Verhandlungen der Stadtverordneten. am 27. Juli 1853.

In der heutigen öffentlichen, von dem Vorsteher Adv. Francke geleiteten Sitzung wurde die Wahl zweier Stadträthe auf Zeit vorgenommen. Einer der zu Wählenden war dabei aus dem Kaufmannsstande zu ernennen.

Diese Wahl erfolgte zuerst.

Es waren 52 stimmberechtigte Mitglieder zugegen. Der erste Wahlgang ergab für:

St.-B. Buchhändler Avenarius	26 Stimmen.
Kaufmann u. Handlungsdeputirten Harck sen.	25 "
Buchhändler Otto Wigand	1 "

Sonach war eine absolute Stimmenmehrheit (27 Stimmen) für keinen der Genannten erlangt, und es mußte die Wahl wiederholt werden. Die zweite Abstimmung brachte ganz dasselbe Resultat, nämlich:

St.-B. Avenarius	26 Stimmen.
Kaufmann u. Handlungsdeputirter Harck sen.	25 "
Buchhändler Otto Wigand	1 "

Nach §. 163 der Städteordnung war demnach die Wahl zu wiederholen. Dabei fielen auf:

St.-B. Avenarius	27 Stimmen.
Kaufmann u. Handlungsdeputirten Harck sen.	24 "
Buchhändler Otto Wigand	1 "

St.-B. Avenarius war sonach mit absoluter Mehrheit gewählt. Er dankte seinen Wählern für das ihm bewiesene Vertrauen, behielt sich aber die Erklärung über Annahme der Wahl vor. Die Wahl für Besetzung der zweiten Stadtrathsstelle wurde sofort entscheidend. Es fielen nämlich auf:

Kaufmann u. Handlungsdeputirten Harck sen.	27 Stimmen.
Privatmann A. E. Reichenbach	21 "
St.-B. Felsche	1 "
" Bieweg	1 "
" Hirzel	1 "
" Dietrich	1 "

Kaufmann Harck sen. war sonach als gewählt zu betrachten.

Zur Wahlangelegenheit.

Schon oft ist in Bezug auf die Wahl der Wunsch ausgesprochen worden, daß keine Listen ausgegeben werden sollten.

Es ist kaum in Zweifel zu ziehen, daß irgend Jemand, dem das wahre Wohl der Gemeinde am Herzen liegt, sich diesem Wunsche nicht anschließen sollte, weil dadurch allein die Möglichkeit geboten wäre, die freie Willensmeinung der Gemeindeglieder in Bezug auf die Persönlichkeiten kennen zu lernen, die sie mit dem Vertrauen ihrer Vertretung beehren wollen. Allein bei den jetzigen Verhältnissen, welche die Parteien im Staate wie in der Gemeinde als eine nicht zu läugnende Thatsache erscheinen lassen, wird dies nur ein frommer Wunsch bleiben.

Wäre die Möglichkeit gegeben, das Parteiwesen aus dem Staats- und Gemeindeleben zu entfernen, so würde auch mit seiner Entfernung das Listenwesen von selbst verschwinden. Diese Möglichkeit ist aber nicht vorhanden, wenigstens gegenwärtig nicht denkbar.

Wollte also eine Partei die Listen lassen, so würde dies das einfache Geständniß enthalten, daß sie der andern das Feld räume und jeden weiteren Kampf aufgebe. Dies könnte nur als ein Beweis der Schwäche oder Trägheit angesehen werden, und weil die

erstere nicht angenommen werden kann, nur die Annahme der letzteren zulassen. Solch Zeugniß wird sich keine Partei gern ertheilen.

Sind schon in voriger Woche Listen der einen Partei im Umlaufe, so würden selbstverständlich alle nach der freien Wahl eines Einzelnen entworfenen Stimmzettel durch die nach solcher Liste gefertigten überflügelt werden und unnützlich sein. Wir müssen es daher mit Freuden begrüßen, daß auch die andere Partei sich entschlossen hat, der Unthätigkeit zu entsagen, ihren Gesinnungsgenossen die Möglichkeit einer Vereinigung in Bezug auf gewisse Persönlichkeiten zu bieten und diejenigen Männer vorzuschlagen, welche sie als geeignete Vertreter der städtischen Interessen ansieht.

Zu wünschen bleibt nur, daß die Wichtigkeit der Wahlhandlung allen Beteiligten lebhaft vorschwebt, und wer das Recht hat zu wählen, die Ueberzeugung gewinne, daß das Wohl der Gemeinde ihm auch die Pflicht auferlege, sein Stimmrecht auszuüben.

Nur dann, wenn der leidige Indifferentismus schwindet, kann von einem entsprechenden Resultate die Rede sein. Wie oft hört man Aussprüche der Unzufriedenheit über das Resultat, und am Meisten von denen, die gar nicht gestimmt, sondern ruhig abgewartet haben, daß sich ihre Mitbürger mit der Ausfüllung ihrer Stimmliste beschäftigt und ihrer Pflicht als Stimmberechtigte genügt haben. Wenn dies anders geworden ist, wird auch das Resultat keine Veranlassung zur Unzufriedenheit mehr geben.

Die Programme der Gartenconcerte und der Auf- führungen von Militairmusikcorps.

(Schluß.)

Was soll aber an die Stelle der bisher besprochenen Arrangements treten? Man kann doch nicht bloß Ouverturen, Potpourris und Tänze spielen.

Wir antworten: Arrangements von solchen Opernstücken, die sich eher zu dergleichen Vorträgen eignen, als Arien, Duets u. mit Recitativen. Solche Opernstücke sind Chöre, wie z. B. der Bauernchor aus Hans Heiling, die Gesänge der Sachsen und Normannen aus dem Tempel u., Musikstücke wie die Introductionen zur Stummen von Portici, Fra Diavolo, Norma, Montecchi und Capuleti und überhaupt solche, welche entweder festgeschlossene Chöre ohne Solo's oder gar Recitative bilden, oder in denen das dramatische Element gegen das rein musikalische zurücktritt. Dann geben die Ballets und Märsche aus den Opern manchen brauchbaren Stoff und verfehlen so leicht ihre Wirkung nicht. Auch Musikstücke, wie die für das Orchester eingerichtete Aufforderung zum Tange von C. M. v. Weber sind passend. Eine hübsche Auswahl bietet ferner die „bunte Reihe“ von Ferd. David dar — wenn wir nicht irren, hat der Componist selbst einige dieser anmuthigen Kleinigkeiten für das Orchester eingerichtet. Will man aber durchaus Opernmelodien zu Gehör bringen, welche in Gesangsstücken enthalten sind, die ihrer ursprünglichen Fassung nach sich nicht wohl zur Aufführung in Garten- und Wirthshaus- Concerten eignen, so fasse man die ansprechendsten aus einer Oper zu einer Mosaik oder einem Potpourri zusammen, aber nur so, daß nicht Alles wie Kraut und Rüben bunt durcheinander gewürfelt wird, sondern selbst in dieser niedrigsten Musikform noch ein gewisser Zusammenhang herrscht. Die Melodien einer Oper, und nur diese, vorzuführen, darauf kann es ja allein bei Aufführung eines arrangirten Opernstückes ankommen. Das wird aber viel leichter und besser erreicht,

wenn man sie alle in einer geschmackvoll geordneten Reihenfolge auftreten läßt, als wenn breit ausgeführte Gesangstücke, die ohne das belebende Wort alle Bedeutung verlieren, abgespielt werden.

Wenn wir das Potpourri zu diesem Zwecke gelten lassen, so sind wir die entschiedensten Gegner derjenigen sogenannten Musikstücke, in denen das Schönste und Erhabenste neben dem Gemeinsten und Fabelhaften erscheint. So wird noch gegenwärtig selbst von den besseren Leipziger Musikcorps ein solches Potpourri vielfach gespielt, das mit einem Stück des zweiten Finales aus Don Juan (der Scene mit dem Geiste des Comthurs) beginnt, worauf dann ein höchst trivialer Walzer folgt. Dergleichen barbarische Ungehörigkeiten sollte man dem Publicum nicht zumuthen und dieses sollte sie sich nicht gefallen lassen.

Zweckmäßig zu leichter Unterhaltung sind „Phantasien“ für Orchester, wie der Tanzcomponist Lumbye einige geschrieben hat, obgleich viel Spielerei und Firtelanz dabei ist. Diese „Phantasien“ sind ebenfalls eine Art von Potpourris, haben jedoch einen gewissen Sinn, und ihre einzelnen Theile sind nicht planlos durcheinander gewürfelt.

Bei größeren Aufführungen an öffentlichen Orten können auch ein oder mehrere Solostücke eingeschoben werden — im Freien wo möglich für Blasinstrumente. Das hört das Publicum am liebsten und dafür zeigt es sich am dankbarsten. Es versteht sich von selbst, daß man keine dreisätzigen Concerte hierzu wählen darf.

Die moderne Tanzmusik, welche durch die modernen Componisten in diesem petit genre eine unläugbar so erfreuliche Ausbildung gewonnen hat, findet in Concerten an öffentlichen Orten ihre vollste Berechtigung und Jeder, auch selbst der Musiker mit ernsterem Streben, wird hin und wieder einen mit Eleganz vorgetragenen Walzer von Lanner, Strauß oder Gungl nicht ungern hören. Besonders aber ist diese Gattung von Musikstücken stets ein Gaudium für die tanzlustige Jugend, welche sich in Concerten dieser Art ganz dem ihr angenehmen Eindruck hingeben darf, während sie in einer größeren Musikaufführung, wenn hier so etwas vorkommt — z. B. eine tänzelnde italienische Opermelodie — ein ernsthaftes Gesicht machen muß. Trotz alles Zwanges fühlt man auch in einem großen Concertsaale bei dem martirten Rhythmus des Ritornellos einer italienischen Arie den wahren musikalischen Puls der Menge — besonders des jungen schönen Geschlechts — schlagen, wie Rich. Wagner sehr treffend bemerkt. Ein seltsames Gesülster fliegt bei einer solchen Gelegenheit durch den Saal, manches ehrbar gelangweilte Gesicht fängt plötzlich an zu strahlen; doch bald verschwindet diese freudige Bewegung wieder, denn man bedenkt, daß es unschicklich sei, in einem großen Concerte Das zu zeigen, was man eigentlich wünscht — man ist in einem Kunsttempel, wo nur das „Ernst“ wahren Genuß bereiten soll, also muß man auch stets ein sehr langes ernstes Gesicht zur Schau stellen.

Es hat sich in neuester Zeit beim Spielen von Tänzen in Concerten eine Unsitte eingeschlichen, die wir hier nicht unerwähnt lassen dürfen. Es ist diese das durchaus sinnlose immerwährende Wechseln des Tempos. Die Theile des Tanzes mit sanfteren Melodien dehnt und reckt man oft ungebührlich, während man die Fortes mit möglichster Rapidität heßt, so daß die Melodie ganz unkenntlich wird. Nicht selten geschieht es, daß in einer und derselben Clause das Tempo vergestalt wechselt. Der hauptsächlichste Reiz der Tanzmusik, ja deren nothwendigstes Erforderniß, ist ein äußerst scharf betonter und streng durchgeführter Rhythmus — die netteste Melodie, die pikantesten Harmonien, die eleganteste Instrumentirung können denselben hier nicht ersetzen. Durch das Anhalten und Eilen fällt aber dieser rhythmische Reiz weg, das Gefühl wird durch das ungleichmäßige Tempo verleht und ein Tanzstück, so gespielt, wird zu einer widerlichen Caricatur. So viel wir wissen, hat Jos. Gungl dieses sinnlose Coquettiren zuerst eingeführt, wie derselbe überhaupt in dergleichen Dingen eine große Force zu haben scheint.

Nach dem Gesagten dürfte es den Dirigenten kleinerer Orchester nicht schwer fallen, passende Programme zusammenzusetzen. Zu wünschen wäre es besonders, daß in sogenannten Extra-Concerten eine geeignete Wahl der Musikstücke getroffen und mit deren Zusammenstellung planmäßiger verfahren werde. In gewöhnlichen Garten-Concerten, wenn ein Musikcorps vor einem ab- und zugehenden Publicum oft einen ganzen Nachmittag lang bis zum spätesten Abende spielen muß, läßt sich eine künstlerische Auswahl allerdings weniger treffen, doch kann selbst hier der Dirigent es vermeiden, Unpassendes neben einander zu stellen, oder gar Langweiliges und Unverständliches — d. h. aus dem ursprünglichen Zusammenhange Gerissenes — vorzuführen.

Noch viel vorsichtiger als die Civil-Orchester, die in der Regel nur Streichmusik machen, müssen die Militaircorps bei Auswahl ihres Repertoires verfahren, da diese auf ein noch viel beschränkteres Feld angewiesen sind. Es giebt sehr wenige für diese Gattung geschriebene Compositionen, man muß also zu Arrangements die Zuflucht nehmen. Den Musikcorps der Linie wird es immer leichter werden, passende Musikstücke zu finden, als denen der leichten Infanterie und Cavallerie, denn ihnen steht zweierlei Tonfarbe zu Gebote durch die Holz- und Messinginstrumente (selbst durch die Schlaginstrumente ohne bestimmte Tonhöhe wird einige Abwechslung bei dieser Art von Musik erzielt), während letztere bloß eine Färbung und zwar die der sprödesten Instrumente haben. Der Grundstamm des Orchesters — das Saitenquintett — kann durch die geschmeidigeren Holzblasinstrumente eher ersetzt werden, als durch Trompeten, Waldhörner, Tenorhörner, Posaunen etc. Duverturen leichteren Genres, Chöre und Ballets aus Opern, Tänze etc. können, geschmackvoll arrangirt, für die sogenannte Harmoniemusik von recht guter Wirkung sein, während dieselben Stücke für Messingmusik ganz abscheulich klingen. Die Kunstfertigkeit, mit welcher gute Messingmusikcorps in der Regel die schwierigsten Tonstücke ausführen, nöthigt oft zur gerechtesten Anerkennung, läßt aber zugleich bedauern, daß durch so viel Fleiß und Sorgfalt selten etwas wirklich Schönes erreicht wird. Märsche, Tänze, allenfalls Opernstücke mit getragenen Gesang oder tanzartigen Rhythmen dürften das passendste, wenn auch beschränkte Repertoire für Jäger- und Cavallerie-Musikcorps abgeben. Ein Beispiel heillosen Geschmacklosigkeit war es, als die Musikcorps der Leipziger Garnison einst auf der Wachtparade die Introduction aus den Hugenotten spielten. Die Figuren, welche ursprünglich für Violinen mit Dämpfern geschrieben sind, und welche den an der einen Stelle der Altposaune zugetheilten Luther'schen Choral äußerst zart und duftig umspielen, kreischten die ohnedem unschön klingenden Klappenhörner, wodurch trotz der sauberen Ausführung ein Tongewirre entstand, ähnlich den Schmerzenslauten der treuesten, vom nächsten Jahre an höher besteuerten Bierfüßler, oder den wenig melodischen Frühlingshymnen der grünen Sumpfbewohner.

Durch das hier Gesagte glauben wir in Kürze die Mittel und Wege angedeutet zu haben, durch welche wenigstens ein Theil der Volksmusik künstlerisch geregelter, die Unterhaltungsmusik aber zu Dem werden könnte, was sie ihrer Wortbedeutung nach sein soll. Das Publicum wird unfehlbar der Musik an öffentlichen Orten mehr Aufmerksamkeit schenken, wird dankbarer sein, wenn man ihm das Bessere von Dem giebt, was es hier sucht, nicht aber nutzlose Mühe auf Ausführung großer, tiefster Werke wendet — die nur bei höheren Kunstanstalten vor einem gesammelten und ruhigen Publicum am Platze sind — oder mit sinnlosen (weil aus dem Zusammenhang gerissenen und verballhornten) Fegen aus dramatischen Werken die Unterhaltung suchenden Kaffeehaus-Concert-Besucher langweilt.

Städtisches Kunstmuseum.

Seit vorigem Sonntage ist das städtische Museum, welches während der Dauer der Kunstausstellung in der Centralhalle geschlossen war, dem Publicum wieder Sonn- und Feiertags von 10¹/₂—3 Uhr geöffnet. Der Kunstverein hat bei Gelegenheit der Ausstellung folgende Gemälde für das Museum, welchem bekanntlich ¹/₂ der ganzen Einnahme des Kunstvereins zugewendet wird, erworben, welche bereits im Museum ausgestellt sind. 1) Knaus in Düsseldorf: Spieler. Ein junger Bauer wird von zwei alten Gaunern unter Mitwirkung eines Weibes beim Spiele betrogen, während sein kleines Mädchen, wahrscheinlich von der Mutter abgesehen, sich zu bemühen scheint, den Vater zum Nachhausegehen zu bewegen. Der geistige Ausdruck in allen Figuren dieses Bildes ist von ergreifender Wahrheit. Man darf dem Museum zur Acquisition dieses Bildes gewiß Glück wünschen. Der ausgezeichnete junge Künstler, welcher dasselbe geschaffen, ist bisher noch wenig bekannt gewesen. Die große Anerkennung, welche sein auf der letzten Pariser Kunstausstellung befindlich gewesenes Bild gefunden, hat seinen Namen rasch zu einem berühmten gemacht. 2) Reher: Nonnenkloster in Kaufbeuren. Ein liebliches, höchst fleißig durchgebildetes, kleines Architekturbild, das allgemein ansprechen wird. 3) Morgenstern: Landschaft; Apriltag. Ein Bildchen, das freilich genauer betrachtet sein will, als die große Menge Bilder zu betrachten pflegt. Von Solchen, die ihren Blick an den Schönheiten der Kunst und der Natur geübt haben, und deren feiner Sinn auch in dem Lichte eines trüben Apriltages die eigenthümliche

Schönheit zu finden weiß, wird das Bildchen für eine Perle der Sammlung erkannt werden. Als viertes für das Museum erworbenes neues Bild wünschten wir Eschaggeny's Schafe auf der Weide nennen zu können. Indessen ist dasselbe nicht Eigenthum des Museums; es gehört einem hochverdienten Freunde und Förderer der Anstalt, welcher dasselbe im Locale des Museums aufzustellen freundlich gestattet hat.

Zum Ankauf größerer Kunstwerke bot die Kunstausstellung diesmal weniger Veranlassung dar. Auch eignet sich das beschränkte Local des Museums kaum zu passender Aufstellung größerer Gemälde. Außer den für das Museum angekauften Bildern sind übrigens im Locale des Museums die zur Verloofung angekauften Kunstwerke ausgestellt, mit deren Wahl wohl die Mehrzahl der Betheiligten einverstanden sein dürfte, wenn auch nicht zu erwarten ist, daß Jedem jedes der angekauften Bilder vollkommen zusagen werde.

K u n s t n o t i z.

Am heutigen Abende erwartet uns in den Räumen des Stadttheaters ein besonderer Genuß. Eine Oper, welche seit längerer

Zeit unserem Repertoire fern blieb, der Postillon von Conjumeau, eins der reizendsten Erzeugnisse Adam's und zugleich der neueren französischen Musik, wird gelegentlich einer zum Vortheil unseres geschätzten und beliebten Gastes, des Herzogl. Coburgischen Kammerängers Herrn Keer, gegebenen Benefizvorstellung die Bühne überschreiten. Die Bedeutsamkeit, welche die Leistungen des genialen Sängers, der uns fast zwei Monate mit seiner stets beifallswürdigen Kunst sowohl in musikalischer, als dramatischer Beziehung erfreute, der Titelrolle der Adam'schen Oper verleihen, verspricht uns nicht weniger eine sehr erquickliche Vorstellung, als die Mitwirkung der besten Kräfte unserer Opera buffa, der Frau Günther-Bachmann (Madelaine), der Herren Behr (Biju) und Stürmer (Marquis). Mag das hiesige Publicum den scheidenden Künstler durch eine ihn ehrende allgemeine Theilnahme zu einer baldigen Wiederkunft auffordern. — n.

Berichtigung. Nr. 209 d. Bl. S. 2822 in dem Artikel „Stadttheater“ lese man Zeile 10 von oben: „so daß Frau Günther-B.“ anstatt: „so daß man Frau Günther-B.“ — Ferner in demselben Artikel Zeile 32 von oben: „Verzierungen“ anstatt „Verzerrungen“.

Leipziger Börse am 28. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Baiersche	91 1/8	—
Berlin-Anhalt. La. A.	135	—	Sächs.-Schlesische	—	102 3/4
do. La. B.	—	—	Thüringische	—	112 3/8
Berlin-Stettiner	—	150 1/2	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 3/4	93 1/2
Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	Anh.-Dessauer Landbank. La. A.	—	169
Leipzig-Dresdner	—	216 3/4	do. La. B.	162 1/2	161 3/4
Löbau-Zittauer	40	39 3/4	Braunsch. Bank	115	114 1/2
Magdebg.-Leipziger.	311	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. (Abonnement suspendu.)

Benefiz-Vorstellung des Hrn. Keer, Herzogl. Coburg-Gotha'schen Kammerängers.

Der Postillon von Conjumeau.

Komische Oper in 3 Acten, frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich.

Musik von Adolph Adam.

(Regie: Herr Behr.)

Personen des ersten Actes:

Marquis von Corcy, maitre de plaisir Ludwig des XV., Herr Stürmer.
Madelaine, Wirthin, Frau Günther-Bachm.
Chapelou, Postillon, Herr Behr.
Biju, Wagenschmidt,
Bauern. Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Conjumeau im Wirthshaus zu Post vor.

Personen des zweiten und dritten Actes:
(Die Handlung ist 6 Jahre später.)

Marquis von Corcy, Herr Stürmer.
Madelaine, unter dem Namen: Frau v. Latour, Frau Günther-Bachm.
Chapelou, unter dem Namen: Saint Phar, königl.
Sänger,
Biju, unter dem Namen: Alciodor, Chorist der Oper, Herr Behr.
Bourdon, Chorist der Oper, Herr Schott.
Mosa, Kammerfrau der Frau von Latour, Fräul. Rathburg.
Sänger und Choristen der königlichen Oper.
Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour.
Soldaten der Mardchausée. Bediente.

Die Handlung geht im Landhause der Frau von Latour, nahe bei Fontainebleau vor.

*** Chapelou — Herr Keer, als Gast.

Sommer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Freitag den 29. Juli: **Von Sieben die Hässlichste.** Lustspiel in 3 Acten und einem Vorspiel von Angely. (Anfang 7 Uhr.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U.

und 3) Abds 5 1/2 U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittensberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Rödterau: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgs 6 U., Brmtt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 U., Nachts 11 U. (Gitzug für Breslau); b) nach Bodenbach 9 U. Vorm. u. 6 U. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 u. 35 M. vom Neustädter und um 2 U. vom Altstädter Bahnhofe; d) nach Wien Morgs 7 U. u. Abds 9 3/4 U.; e) nach Zittau Morgs 6 U., Brmtt. 10 U. und Abds. 5 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 1/2 U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 1/2 U. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittensberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. St.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof neben d. Post.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichel's Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, Erzegeb. Stickerelen & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 2.

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleiwanden u. dgl. Tücher } K. Heike.
 zu wirklichen Fabrikpreisen.

Haupt-Depot der Casseler Streichhölzer-Fabrik bei A. Weisinger, Zeilher Straße Nr. 2.

Lager aller Arten Matrasen mit und ohne Stahlfedern billigst bei Kränker, Thomaskirchhof Nr. 1.

Feder-, Bett-, Matrasen- u. Wäschlager von Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 39, Cubasch's Haus.

Bekanntmachung.

Eine bereits wegen Diebstahls bestrafte Person von hier ist dringend verdächtig, die sub ① verzeichneten Sachen entwendet zu haben, es hat jedoch deren Verbleib bis jetzt nicht ermittelt werden können. Wir fordern daher Jedermann, der darüber Auskunft zu geben vermag, auf, solche schleunigst anher gelangen zu lassen, insonderheit aber ersuchen wir alle Criminal- und Polizeibehörden, zur Ermittlung dieses Diebstahls möglichst beizutragen, etwaige Ergebnisse aber uns gefälligst mitzutheilen.
 Schönefeld, den 21. Juli 1853.

Die Gerichte.
 Pfotenhauer.

- 1) Ein rothbraunes Körper-Camlottkleid,
- 2) ein Paar gefütterte Luchstiefelchen,
- 3) ein Paar rothgefütterte Zeugstiefelchen,
- 4) ein weißes, mit Spitzen besetztes und mit den Buchstaben E. H. gezeichnetes Taschentuch,
- 5) ein Stück dunkelblaues, mit einer dergleichen Kante rings herum versehenes Zeug zu einem Sonnenschirme,
- 6) eine roth- und weißgestreifte Kattunschürze und
- 7) ein alter blaugestriebener Wattrock.

Fünf Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Am 23. d. Mts. ist auf der Ritterstraße hier einem daselbst feilhaltenden Fleischermeister eine schwarzlederne Brieftasche, worin sich ohngefähr 40 Thlr. in einhälterigen Cassenbillets, und zwei Achtel-Loose zur 1. und 2. Classe der 44. sächs. Landes-Lotterie, mit der Nummer 39689, befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jeder in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmung, und sichern Demjenigen, welcher uns zuerst nur zur Wiedererlangung des gestohlenen Geldes führende Anzeige machen wird, im Namen des Bestohlenen hiermit eine Belohnung von

Fünf Thaler

zu. Leipzig, den 27. Juli 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das früher Herrn Friedrich Wilhelm Ziliack, jetzt Herrn Johann Gott-⁹⁷⁶hold Fischer zugehörige, in der Ulrichsgasse hier sub Num. ¹¹³⁸ gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches die Grundbuch-Nummer 947 führt und mit 4900 Thlrn. abgeschätzt worden ist, nothwendiger Weise

den 1. September 1853

öffentlich versteigert werden.

Kaufstüchtige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der sofort nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhause angehängten Bekanntmachung verwiesen.
 Leipzig, am 17. Juni 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche.

Gustav Körner, Stadtg.-Act.

Aus Veranlassung der zum 3. August bevorstehenden Eröffnung der königl. Ostbahn bis zum Schlußpunct Königsberg i./Pr.

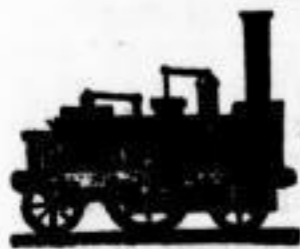
empfehlen sich zur Besorgung von Expeditionen nach allen Plätzen der Provinz, vorzüglich den Grenzstädten und nach Rußland das

Expeditions- & Commissionsgeschäft von Vallette, Fischer, Henze & Co.

in Königsberg i./Pr.,
 Expediture der Eisenbahn.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



von Leipzig und den Zwischenstationen nach Dresden

Sonnabend am 30. und Sonntag am 31. Juli

zu dem dort stattfindenden Bogelschießen.

Abfahrt am Sonnabend von Leipzig Abends 7 Uhr.

do = Sonntag = do. früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Mittwoch den 3. August Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).

Um dem Andrang an der Casse zu Leipzig zu begegnen, werden die Billets zu dieser Fahrt schon von heute an ausgegeben.

Sollten Inhaber solcher im Voraus gelöster Billets sich veranlaßt finden, von der Reise abzustehen, so können dieselben gegen Zurückgabe der Billets den Betrag Sonntag den 31. Juli Vormittags von 6 bis 10 Uhr bei der Billetcasse in Leipzig zurücknehmen.
 Leipzig, den 28. Juli 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.
 D. E. Erdmann, f. d. Bevollmächtigten.

Dampfschiffahrt zwischen *Wismar* und *Kopenhagen* durch das Großherzogl. Mecklenb. Postdampfschiff „Obotrit.“

Capt. J. J. Seth.

Abgang von *Wismar* an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr.
Abgang von *Kopenhagen* an jedem Dienstage und Freitage Nachmittags 2 Uhr.

Wismar, den 18. April 1853.

Die Direction der Grossherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe ic. ic.
Gewährleistungsfond der Gesellschaft **zehn Millionen Gulden Conv.-M.**

Grundcapital	Fl. C.-M.	2,000,000.
Prämien-Einnahmen und Capital-Zinsen	" "	3,000,000.
Bis ult. December 1852 zurückgestellte Reserven	" "	5,000,000.

Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt.
Die Policen werden in *Preuss. Courant* ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, Nachschüsse werden in keinem Falle beansprucht.
Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschlüssen von Generalpolicen.
Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die General-Agentenschaft für Sachsen.
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

Anträge zur Versicherung aller beweglichen Gegenstände gegen Feuergefahr übernimmt für die

Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland

der unterzeichnete Agent. Das Geschäft selbst wird möglichst erleichtert, und rasch erledigt.
Leipzig, im Juli 1853. **Eduard Hercher**, Nicolaisstraße, Amtmann's Hof.

So eben erschien:

Illustrierte Kindererzählungen für Sonntage und Winterabende. 16 Bändchen: *Die Seekönige.* Nach dem Englischen von **A. Haertel.** Preis 4 Silberggr.
Jeden Monat erscheint ein Bändchen, eine vollständige Erzählung enthaltend, mit Holzschnitten, zu dem Preise von 4 Silberggr.
Das 2. Bändchen, *Onkel Tom's Hütte für Kinder* enthaltend, erscheint im August.

Leipzig, **C. A. Haendel.**

Die löbl. Gewerbsinnungen

machen wir auf die nach Vorschrift gefertigten eleganten **Lehrbrief-Schemata** aufmerksam. Jeder Meister sollte sich ein Exemplar vorräthig anschaffen.

Die Schul-Buchhandlung, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 1.

Die französischen Privatstunden für Kinder von 10—12 und 12—14 Jahren beginnen den 1. August. Täglich 1 Stunde für wöchentlich 5 Ngr.

Auch Erwachsene können unter denselben Bedingungen zu einem Coursus zusammen treten.

Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe quervor 1 Treppe.

Deutsche und lateinische Correcturen werden genau und schnell gelesen. Gütige Offerten unter **B. S.** bittet man in der Expedition d. *Bl.* niederzulegen.

Stottern. Heilung ohne Heilmittel u. Operation von 10 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr.
Pr. **Bernard**, Hôtel de Pologne, Leipzig.

Ergebnisse zu lesen im Leipziger Tageblatt vom 26. Juli.

Im Zimmermalen und Lackiren empfiehlt sich recht u. billig **W. Liebsch**, Maler, Hall. Gäßch. 5.

In meinem Salon zum **Haarschneiden und Frisiren** findet man stets die sorgfältigste Bedienung.

NB. Bestellungen in Familien, sowohl zum Haarschneiden als Frisiren, werden auf das Pünctlichste besorgt.
A. Beyer, Coiffeur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberet. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Levrard's Gold-Oel.

Dieses von der Académie royale geprüfte merkwürdige Präparat hat das Aussehen, welches es in Frankreich seit der Erfindung machte, vollkommen gerechtfertigt. Seine einfache, bloß äußere Anwendung verjüngt und erfrischt die Gesichtszüge zusehend und es gilt unbedingt als das unvergleichlichste jetzt vorhandene Hautverschönerungsmittel. — Die Flasche nebst Gebrauchsanweisung — versiegelt — à 20 N allein für Deutschland bei

C. Schulze, Leipzig, Hôtel de Pologne.

Bergmann's Zahuseife
1 Büchse 3 u. 6 N. aus Waldheim erhielt ich neue Sendung und empfehle dieselbe bestens.
1 Büchse 10 u. 15 N.
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Concentrirte Kohlenstofftinte

empfehlen in Dosen (gleich 1/2 Kanne) für 2 Ngr.
L. Büble & Co., Klostergasse Nr. 14.

Harmonifabrikanten P. J. Hahn & Co. in Reichel's Garten empfehlen ihr assortirtes Lager von Mund- und Zugharmonika's; auch werden Reparaturen schnell besorgt.

Engl. Reisegeldcassetten

von Metall und lackirt erhalten und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Wattirte Bettdecken von sehr guter Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden verkauft Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Lasting, Serge de Berry, Sammet, Stramine und andere Schustoffe, verkauft im Ganzen und im Einzelnen zu den niedrigsten Preisen **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Von einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes
Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man **Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare** mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben mit **Seife** auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die **Fabrik** garantiert für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis pro **Flacon 25 Sgr.** und ist die **alleinige Niederlage** bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig in der **Centralhalle.**

Rothe & Comp. in Berlin.

Von den rühmlichst bekannten, von Preussen, Württemberg und Bayern patentirten **Rasirmessern** und **Streichriemen** der **Gebr. Dittmar** in Heilbronn a./N. — welchen, neben verschiedenen anderen Auszeichnungen, bei der **Londoner Ausstellung** die **Preis-Medaille** zuerkannt wurde — habe ich für Leipzig die Hauptniederlage und empfehle diese Artikel zu gef. Abnahme bestens.

C. A. Bredow, Mauricianum.



Fliegenschranke in Käfigform von 4 Thlr. bis 10 Thlr. das Stück,
Fliegenstürzen, rund und oval, von 5 Ngr. bis 25 Ngr., in feinem Drahtgeflechte, empfiehlt
G. B. Seifinger im Mauricianum.

Eine neue Auswahl in **Stickereien**, als: **Chemisettes, Aermel, Röcke, Streifen** und **Einsätze**, so wie **Negligehauben, Gardinen** und alle Arten **Weisswaren** empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,
Salzgässchen No. 3, 1 Treppe.

Eine Partie
zurückgesetzte Glacé-Handschuhe
für Herren und Damen offerirt billigst
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Lager neuer Betten,

Federn, Kopphaar- und Seegras-Matrasen
mit und ohne Stahlfedern zu den billigsten Preisen bei
J. D. Schreyer,
Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gerade über, im Brauhause.

Alle Sorten Thermometer
mit Quecksilber wie auch rother Füllung empfehlen
das Stück von 15 Ngr. an **Gebrüder Tecklenburg.**

Baumwolle zu Bettdecken

zu jeder beliebigen Größe und Stärke, von guter und reiner **Originalbaumwolle, baumwollene** und **schafwollene Watten** liefert und empfiehlt in bekannter Güte und zu den möglichst billigsten Preisen

die **Wattensabrik von J. S. Richter,**
Klostergasse Nr. 14, zwei goldne Sterne, erste Etage.

Silenburger Kattune,

feine Waare,
3/4 br., das Kleid 12 Ellen für 1 fl 8 N , Hainstraße im Stern.

Nähnadeln

aus der Fabrik von **Stephan Beissel's Wwe. & Sohn**
in Aachen empfiehlt **F. W. Sturm,** sonst Aug. Ad. Pohl,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Maschinen-Nägel u. Absatz-Stifte

zu Fabrikpreisen empfiehlt
Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Leinene Herren-Socken,

gewebt und gestrickt, sehr haltbar und kühlend im Sommer, desgl. **feine wollene** und **baumwollene**, in einer Anstalt gestrickt, empfiehlt von 1/4 Duzend an zu wirklichen Fabrikpreisen
August Markert, Hainstraße Nr. 27.

Frisches Fliegenwasser

empfangen

Weidenhammer & Gebhardt.

Cölner Leim

zur Bereitung von flüssigem Leim
bei

Brückner Lampe & Cie.

Radicale Wanzeninfectur,

deren außerordentliche Wirksamkeit in diesem Blatte schon mehrmals rühmlichst erwähnt worden ist, so wie ausgezeichnete **Wanzeninfectur, Fliegenpapier, Flöhtod** und **Ameisentod** ist stets zu haben **Kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe** bei
F. E. Müller.

Vortheilhafter Hausverkauf.

Eine Familie, welche Leipzig verläßt, beabsichtigt ihre beiden Häuser zu verkaufen, das eine hier höchst angenehm, gesund gelegen, 5000 \square Ellen Flächenraum, großer Garten, trägt gute Zinsen, das andere auf dem Lande, 1/2 Stunde von hier, ebenfalls großer Garten, 4 Logis, beide im besten Stande. Da unvorhergesehene Fälle den Besitzer drängen, Leipzig zu verlassen, so können beide Gärten mit voller Obsternte, gegen 300 Bäume, abgelassen werden. Anzahlung ist ganz wenig nöthig, jedoch nur reelle Käufer belieben ihre Adresse unter S. S. 55. poste restante niederzulegen.

Hausverkauf.

Dasselbe ist massiv gebaut, mit Einfahrt und großem Garten, zu jedem Geschäft oder Fabrik passend, Preis 15,000 Thaler. — Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter den Buchstaben O. H. in der Expedition d. Bl. niederlegen, worauf das Nähere erfolgen wird.

Zwei Häuser mit hübschen Gärten in freundlichster Lage **Lindenau's**, deren eines im Preise von 600 fl , so wie ein **Landgut**, 1/2 Stunde von Leipzig, mit vorzüglicher Ernte, sind zu verkaufen **Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.**

Ein tafelförmiges Instrument mit prächtigem Tone ist sogleich billigst zu verkaufen und könnte nach Umständen ein älteres daran genommen werden **Petersstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen.**

Eine wirklich schöne **goldene Cylinderuhr**, noch wie neu, ohne Fehler und richtig gehend, so wie einige moderne **silberne flache Spindeluhren**, ebenfalls noch wie neu, gut und richtig gehend, ingl. goldene Schüssler zu Colliers, Finger- und Broche mit Aemalmen sind mir wieder frei verblieben und verkaufe diese Gegenstände gewiß sehr billig.

F. Metlau, in **Hohmann's Hofe** am Neumarkt.

Zu verkaufen ist ein schöner, gutgehaltener **Wahagnonischreibetisch.** Näheres beim Hausmann in der **Katharinenstraße Nr. 24.**

Zu verkaufen sind $\frac{1}{2}$ Dbd. Mahagonistühle, 1 runder und Nähstisch dergl., 1 Divan, verschiedene Commodes, 1 Bureau, Spieltische, 2 Klappische, 1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 Nachstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Glasschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Rotenschrank v. Mahagoni, 1 Kleiderschrank zc. Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind verschiedene Möbels, als: Ottomanen, Tische, Stühle, Secretair, Schränke u. Bettstellen, so wie einige Gebett gut gehaltene Betten u. Rosshaarmatrasen, Thomasmühle, im Hofe r. part.

Zu verkaufen stehen: ein großer Schrank, 4 Ellen hoch und $1\frac{3}{4}$ Elle breit, mit Fächern, ein Tisch und ein fein polirter Stuhlrahmen auf Gestelle mit Kästchen, große Windmühlenstraße Nr. 49 parterre links.

Zu verkaufen sind ein Sopha, Commode und Waschtisch große Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig Divans und Ottomanen in allen Größen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig ein Divan und einige Bettstellen Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.

2 große Kleiderschränke, 2 Bureau, 2 Sophas, 1 Divan, runde und andere Tische, 1 Schreibtisch, 1 Chiffonnière, 1 Buffet, 1 Quartettpult zc. sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Wegen schneller Abreise stehen sofort billig zu verkaufen: 1 Gebett Betten, 2 Tische, 1 Kochmaschine mit Rost und Ofenrohr, und einige Wasch- und Gurkenfässer — Alles in gutem Zustande, Zeiger Straße Nr. 9 (kleine Stadt Altenburg), 2 Treppen hoch.

3 Stück neue polirte Waschtische stehen billig zum Verkauf kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Ofen mit einem eisernen Kasten und töpfernen Aufsatz und Kochröhren Katharinenstraße Nr. 21, 1. Et.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Uniform nebst Armatur (4. Comp.). Frankfurter Straße Nr. 8, erste Etage, in den Vormittagsstunden sich zu melden.

Zu verkaufen sind billig zwei thönerne Ofenaufsätze. Näheres Mühlgasse Nr. 5 in der Kohlenniederlage.

Zu verkaufen

sind eine Partie Weingefäße, gut zu Gurkenfässern geeignet, auch 5 bis 6 hundert Centner Delgefäße von 2 Centner- bis 20 Centnerstücken Burgstraße Nr. 4.

6 Stück gebrauchte Rheinweinfässer ($\frac{1}{2}$ Eimer) sind zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 27 bei Kaufmann Schmutz.

Zu verkaufen ist billig eine Chaise longue mit Lederüberzug, neu. Das Nähere bei dem Hausmann im Place de repos.

Eine echt englische, sehr gut dressirte und auf den Mann gehende Dogge ist zu verkaufen bei Frau Scheller, Thonbergstraßenhäuser, an der Straße 4. Haus, links 1 Treppe.

Für Blumenfreunde.

Zwei Stück große Granatbäume sind zu verkaufen im Holdefreund'schen Garten zu Reudnitz.

Eine 2 Ellen hohe Asclepia (Porzellan-Blumenstock) ist zu verkaufen Schützenstraße Nr. 22, 2 Treppen, die erste Thüre.

Alemanen-Cigarren,

fein im Geschmack und Geruch, 25 Stück $7\frac{1}{2}$ π , bei G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh zc., werden verkauft in Leipzig bei E. Illebein, Conditior in der Centralhalle.

Feinen Weils

zum Einlegen der Früchte, à π 5 π , im Brode billiger, empfiehlt Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Mosel- und rothe Ahrweine,

ganz mild, pr. Eimer 16 und 15 π , 13 Bout. für $2\frac{1}{2}$ π , pr. Bout. 6 π , empfiehlt

C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Kaffee:

Domingo à π 7 π , Java à π $7\frac{1}{2}$ π und 8 π , stets frisch gebrannt à π 9 π , 10 π , 11 π und 12 π empfiehlt Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Feinsten Demerary-Kaffee empfiehlt zu $7\frac{1}{2}$ π pr. Pfund Alexander Haberland, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Sardellen,

Moritzstraße Nr. 11, Ecke der Weststraße. Emmenthaler Schweizerkäse, so wie einen angenehmen Moselwein und Medoc, à Flasche 10 π , empfiehlt Gustav Voetsch.

Die so beliebt gewordene Cigarre Nr. 37, à Wille 10 Thlr., $\frac{1}{4}$ -Hundert $7\frac{1}{2}$ π , habe ich jetzt wieder auf Lager und empfehle solche nebst einigen 30 anderen Sorten. Gustav Voetsch.

Messinaer Apfelsinen

in schöner Frucht noch fortwährend bei Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Matjes-Häringe, holländ. Jäger-Häringe, besten Limburger und Emmenthaler Schweizerkäse, rothen und weißen Weinessig zum Einsetzen der Früchte, ausgezeichneten Blaseschinken und Kochfleisch empfiehlt billig C. Schaaf, Universitätsstr., am Moritzdamm.

Etwas ganz Vorzügliches von Matjes-Häringen, so wie neue saure Gurken empfiehlt Dor. Weise, Nicolaistraße Nr. 50.

Mecklenburger Schinken mit und ohne Knochen, zum Kochen und Rohessen, feinste Braunschweiger Schmalzwurst empfiehlt Dor. Weise, Nicolaistraße Nr. 50.

Ergebenste Anzeige.

Heute von früh 6 Uhr an ist bei dem Landbrodbäcker Wilhelm Göhre in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 128, von diesjährigem Roggen gutes hausbackenes Brod zu haben, das Roggenbrod zu 10 π .

Ergebenste Anzeige.

Morgen ist bei mir auf dem hiesigen Brodmarke neues Roggenbrod zu haben.

Mein Stand ist auf dem Neumarkt, oben der letzte an der Kupfergäßchen-Ecke. Wilhelm Göhre.

Kleinzschochersches Jungbier

morgen Sonnabend von früh 7 Uhr à Kanne 7 π , so wie täglich abgestoßenes à Kanne 8 π , Burgstraße Nr. 21.

50 Kannen Morgenmilch à 7 π sind täglich abzulassen in Sohlis Nr. 21.

Alte Fasnägel (große mit runden Köpfen) kauft fortwährend G. C. Frey, Böttchermeister, Dresdner Straße Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird ein billiger Schreibsecretair Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Bei einer anständigen Familie können ein oder auch zwei Kinder in Pension treten. Das Nähere ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird in ein Rohproducten-Geschäft, was gut rentirt, zu dessen Erweiterung ein Theilnehmer mit einem disponiblen Fond von ca. 1500 bis 2000 Thlrn., und ertheilt darüber nähere Auskunft der Agent Aug. Panzer in Reichel's Garten, Mittelgebäude 3 Treppen.

Offene Stelle.

Zur selbstständigen Leitung meiner Leihbibliothek suche ich sofort einen gut empfohlenen, äußerst zuverlässigen, in diesem Fache ganz bewanderten Gehülfsen. Gehalt 200 Thlr. Emil Krull in Magdeburg.

Gesucht wird ein ordentlicher, ehelicher und arbeitsamer Bursche von 15—18 Jahren zur häuslichen Arbeit.
Nur mit guten Zeugnissen versehen können sich melden bairischer Platz Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 15—17 Jahren, welcher sogleich antreten kann, Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeiter in Wochenlohn beim Selbgeßer **Theodor Reitel**, Erdmannstraße Nr. 6.

Ich suche einen gewandten **Kellner** für auswärts, 6 Thlr. monatlich, mit guten Attesten. Reichstraße. 9, **F. Möbius**.

Ein ordentlicher kräftiger Handarbeiter von 18 bis 20 Jahren wird gesucht Mühlgasse Nr. 10.

Eine geübte Directrice

für ein Puzgeschäft wird baldigst zu engagiren gesucht; Salair 100 Thlr. nebst ganz freier Station. Offerten unter **M. M. 289** wird die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung entgegen nehmen.

Gesucht wird sogleich eine gute Ziehmutter für ein kleines Mädchen. Zu erfragen Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche in Puzarbeiten fertig ist, bei **S. Hausmann**, Auerbach's Hof. Auch werden daselbst Lernende angenommen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Hausarbeit Webergasse Nr. 7.

Gesucht

wird zum 1. August eine Aufwärterin für die Zeit von früh 6 bis 10 Uhr täglich Mittelstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht werden zum 1. August ein reinliches und zuverlässiges Kindermädchen, desgleichen eins für häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße, Lepkam's Haus 2 Treppen, von 3 bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes und reinliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird eine perfecte Köchin. **Adolph Schröter**, Markt Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein Hausmädchen im Gasthof zum blauen Kopf.

Gesucht wird noch zum 1. August ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen am Floßplatz Nr. 1b.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist, Holzgasse Nr. 11b, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein ordentliches Dienstmädchen Katharinenstraße Nr. 16 von **S. Wallner**.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit gr. Fleischer-gasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Ladenmädchen, das bereits mehrere Jahre in einem Geschäfte conditionirt. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung bei drei Kindern, keins zum Tragen, Brühl Nr. 47, 2 Tr. rechts.

Zu sofortigem Antritte wird ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 7b parterre.

Ein solides Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrene, wird gesucht Inselstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Stelle-Gesuch.

Ein Commis, der am Plage in einem Destillationsgeschäft seine Lehrzeit bestanden und seitdem auswärts in gleichem wie auch Materialwaarengeschäften conditionirt hat, wünscht wo möglich hier wieder placirt zu sein, weshalb hierauf Reflectirende nähere Auskunft wie Einsicht der Zeugnisse in der Reichstraße Nr. 48, erste Etage haben können.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener kräftiger junger Mann sucht Stelle als Markthelfer oder dergl. m. Auskunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung (Wäsche) in und auferm Hause. Zu erfragen Auerbach's Hof im Wurstgewölbe.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, sucht ein Unterkommen. Näheres Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Ein reinliches hübsches Dienstmädchen sucht Dienst. Näheres Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts, 15 Jahre alt, sucht einen Dienst. Näheres Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Logis = Besuch.

Eine Stube nebst Schlafzimmer, unmöblirt, in der Dresdner Vorstadt, wird von einer einzelnen Dame zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre R. 24 in der Buchhandlung des Herrn **Händel**, Querstraße Nr. 27 D niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Saal im Innern der Stadt, parterre oder im ersten Stock, zu Vorlesungen im nächsten Winter, wöchentlich ein Mal des Abends. Offerten bittet man gefälligst abzugeben in der Buchhandlung von **Heinrich Hunger**, Bosenstraße Nr. 9.

Gesucht wird künftige Ostern oder auch etwas später zu beziehen ein mehfrees helles geräumiges Gewölbe, wo möglich mit Niederlage, aber beides trocken, am Markt, Grimma'sche Straße oder dessen Nähe. Adressen werden unter Couvert nebst Angabe der Bedingungen mit der Chiffre A. C. B. H 25 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis in der innern Peters- oder Dresdner Vorstadt, wo möglich ein paar Stuben und Kammer nebst übrigen Zubehör, im Preise von 45 bis 60 fl . Adressen abzugeben Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Gesucht wird ein kleines Logis in der Stadt. — Näheres Brühl Nr. 39, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 50 bis 80 fl , zu Michaelis oder auch später beziehbar. Adressen bittet man abzugeben am obern Park Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird von ein paar einzelnen Leuten zu Michaelis ein Logis mit 2 Stuben und übrigen Zubehör in der innern Petersvorstadt. Adressen abzugeben Sporergäßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50—70 fl , Frankfurter Straße, Reichel's Garten, oder deren Nähe. Adressen sind bei Herrn **Friedrich**, Restaurateur, Zeiger Straße Nr. 7, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt, 1. Etage oder parterre, von 80 bis 110 fl . Adressen erbittet man poste restante Leipzig F.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer ein Stübchen ohne Möbel in der Vorstadt im Preise von 12 bis 14 Thaler. Zu erfragen Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Für eine reinliche Fabrikation wird ein größeres Local, entweder Boden oder Schuppen, welches einiges Licht besitzt und im Winter geheizt werden kann, auf längere Zeit von Michaelis an zu miethen gesucht, und bittet man gefällige Mittheilungen Gerberstraße Nr. 26 links 2te Etage zu machen.

Von einem pünctlich zahlenden Beamten wird ein Logis von 70—100 Thlr. für Michaelis c. zu miethen gesucht. Adressen mit Z. No. 24. bittet man bei Hrn. **Mönch**, Ecke der Bosenstraße und Johannisgasse niederzulegen.

Ein möblirtes Stübchen mit Bett, Nähe der Post, wird 1. Aug. zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe niederzulegen Gewandgäßchen bei Herrn **Schwertfeger Möblich**.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Petersstraße Nr. 45, nahe am Markte, ist die erste (Erker-) Etage, zu einem Comptoir oder Verkaufs-Local eingerichtet, von Michaelis d. J. oder auch sofort zu vermieten. Näheres vis à vis im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 210.)

29. Juli 1853.

Vermiethung.

Die zweite Etage in Nr. 29 der Petersstraße, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern u. s. w., ist eingetretener Umstände halber noch von Michaelis an zu vermieten und Näheres daselbst beim Besitzer zu erfahren.

Vermiethung.

Ein Logis, bestehend in einer Erkerstube nebst daran stoßender Schlafstube und zwei Kammern unter eigenem Verschluß, in der angenehmsten Lage der Petersstraße, ist kommende Michaelis beziehbar, und zu erfragen Petersstraße Nr. 17 parterre bei Herrn Schneidermeister Harder.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör vor dem Dresdner Thore an der Chaussee Nr. 110.

Vermiethung. Zwei Niederlagen sind zu Michaelis zu vermieten Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von zwei Stuben, eine Kammer und Küche, unter einem Verschluß, so wie eine Bodenkammer, ein Holzstall und eine Laube mit freundlicher Aussicht, für 60 fl , beim Zimmermeister Perlich, neben dem bair. Bahnhof 90B.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab ein kleines Familienlogis im Preise von 80 fl und das Nähere zu erfragen beim Portier in Gerhard's Garten.

Ein Parterrelocal in einem Durchgange am Markte ist zu vermieten. Zu erfragen bei **G. Rintschy**.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal, zu einer Restauration und Victualienhandel passend, Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis
Ritterstraße Nr. 40.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine große Wohnung mit schöner Aussicht. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer und Zubehör, Gerberstraße Nr. 50.

Ein Logis von einer Stube, zwei Kammern mit übrigem Zubehör ist diese Michaelis an stille Leute zu vermieten, 27 Thlr. jährlich, Webergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube und Kammer. Näheres große Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an ledige Herren Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche, billige, gut möblirte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche möblirte Stube und Schlafstube Petersstraße Nr. 35, Quergebäude, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich möblirte Stube mit oder ohne Betten an einen oder 2 Herren Neumarkt Nr. 11/18, 4. Et.

Zu vermieten ist billigt eine sehr freundliche Schlafstube. Das Nähere weißer Adler, zum Thormweg herein, links 5 Treppen.

Eine Stube, separat, ist mit oder ohne Möbel zu vermieten und sogleich zu beziehen; — auch ist eine separate Kammer als Schlafstube offen Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine kleine Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten Königsstraße Nr. 2, 4. Etage links.

Ein anständiges, möblirtes Garçon-Logis steht von Mitte August zu vermieten Reichel's Garten, Quergebäude Nr. 2, drei Treppen links.

Eine freundliche möblirte Stube mit Bett ist zu vermieten Holzgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstube an eine solide Person Holzgasse Nr. 11, 1 1/2 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstube an einen ledigen Herren Frankfurter Straße Nr. 11, im Gartengebäude 2 Treppen.

Schützenhaus.

Heute Freitag

EXTRA-CONCERT

verbunden mit

Bohnenfest, Illumination und Feuerwerk.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zur Oper „die Falschmünzer“ von Auber; zur Oper „das Nachtlager in Granada“ von Conr. Kreutzer; zu „Turandot“ von Lachner. Finales aus der Oper „die Lichtensteiner“. Mélange, Potpourri von Lanner u. s. w.

Während der zweiten Pause werden in der Nähe des Orchesters drei große Kuchen in Theile geschnitten und an den Tischen den Damen überreicht. Nach der Vertheilung erfolgt durch Trompetenstoß ein Signal, welches die Bitte zum Zerbrechen der Kuchen bezeichnet, behufs der Auffindung der drei Glückbohnen; die drei FINDERINNEN derselben werden gebeten, gegen Zurückgabe der drei verschiedenen Bohnen die dafür bestimmten Erinnerungszeichen an dieses Fest bei der Casse in Empfang nehmen zu lassen.

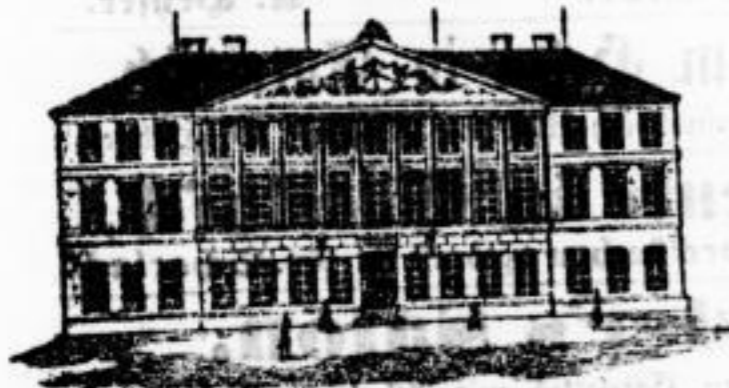
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. — Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

Hierbei wird à la carte gespeist, worunter Allerlei. **C. Hoffmann.**

Das **II. Sommervergügnen** der Gesellschaft **Typographia** kann eingetretener Hindernisse wegen Sonntag den 31. Juli nicht stattfinden.

D. B.



Ergebenste Einladung.

Hierdurch erlaube ich mir die zu dem diesjährigen hiesigen am 31. Juli beginnenden großen Vogel- schießen errichtete Restaurationszelt zur gefälligen Beachtung ergebenst zu empfehlen, bitte auch zugleich meine an der Baugener Straße gelegene Restauration mit gutem Besuch zu beehren.
Dresden. Felsner.

Großer Kuchengarten.

Sonntag den 31. Juli großes Militair-Concert, gegeben von den Sautboisten des 2. Bataillons vom Königl. preuss. 32. Infanterieregiment unter Leitung des Stabshauptboisten Herrn Böling.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Freitag chinesischer Abend und großes Concert.

Hierbei wird warm à la carte gespeist, wozu wir freundlichst einladen.
Anfang 7 Uhr. Zerbe & Jürges.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Freitag Concert mit chinesischer Beleuchtung.
Das Musikchor von E. Starcke.

Lützschena.

Sonntag den 31. Juli großes Extra-Concert, gegeben vom Musikcorps des Königl. preuss. Husarenregiments, zu welchem ergebenst einladet
NB. Dinnabässe stehen am Waghplatz zur Abfahrt bereit.
M. C. Franke.

Dresden!

Fremde, welche Dresden besuchen, finden in der Gastwirthschaft des Unterzeichneten prompte, freundliche und billige Bedienung.
Die Uebernachtung zu 4-5 Ngr.
J. C. Peschel, Kreuzgasse Nr. 11.

Große Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag den 29. Juli
CONCERT von **C. Fölck**.
Anfang 6 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programme.

Insel Buen Retiro.

Zu dem heute stattfindenden Concert von **C. Fölck** ladet zu den warmen und kalten Speisen nebst guten Bieren ergebenst ein **Dr. Thiene**.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Freitag Militair-Concert vom Musikchor des 1. Jägerbat.
Anfang 7 Uhr. Näheres durch die Programme. **J. Berger**.

Kleiner Kuchengarten.

Heute großes Militair-Concert, wobei zu Allerlei mit Cotelettes oder Huhn und anderen verschiedenen kalten und warmen Speisen, guten Kaffeebrühen und bid. Dörrchen höflichst eingeladen wird.
NB. Das Dresdner Feldschlösschenbier ist gut.

Heute Geißler's Salon. Reichsring.

Mariabrunnen Täglich guter Kaffee und
Kaffeebrühen, warme
und kalte Speisen.

Heute in Stötteritz

Cotelettes mit Allerlei, Beefsteaks, Entenbraten oder Sahne etc. etc., neue Kartoffeln mit Häring, bid. Dörrchen u. Kaffeebrühen. **Schulze**.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend vom halb 6 Uhr an Speckbraten mit und ohne saure Sahne. **G. Martin**.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Röhren und Topfrinderbraten.
NB. Auch neues Brod. **A. Seyser**.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Röhren. **G. Höhne**.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Abend ladet zu Speckbraten ergebenst ein **Fr. Scharlach**.

Geißler's Salon.

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Stockfisch mit Schoten u. s. w., verbunden mit Concert, Feuerwerk nebst chinesischer Beleuchtung ganz ergebenst ein **D. D.**

Schlachtfest.

Morgen großes Schlachtfest, um 3 Uhr Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, wobei ich mit anderen warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.
Friedrich Grasewurm, bairischer Platz Nr. 2.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Röhren nebst andern Speisen ergebenst ein **Heute in Reich's Garten**.

Heute Abend zu neuen Kartoffeln mit neuen Häringen ladet ergebenst ein **G. Weber**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Peterschießgraben. Heute großes Schlachtfest. Aug. Wetzel.

Heute großes Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
Die Biere sind ff. **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Morgen Abend Rinderbraten und Krebse mit neuen Kartoffeln bei **F. Sief, Königplatz Nr. 18.**
NB, Das bayerische Bier à Töpfchen 15 Pf. ist ausgezeichnet.

Jacob's Restauration in Reichel's Garten, ladet zu Schwelkheit, Köffen von neuen Kartoffeln und neuen Häringem ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Sahnluchen, so wie zu Bratwurst mit Salat, neuen Kartoffeln und Häringem ergebenst ein **F. Söncke, goldnes Lämmchen.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckluchen, dabei feines Lager- und Bitterbier bei **W. Fiedler in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen, wozu ergebenst einladet **C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein **C. S. Dieze, große Fleischergasse.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen und ein feines Töpfchen Eiskellerbier, wozu höflichst einladet **J. S. Wöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

Heute früh 8 Uhr Speckluchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelluchen beim Bäckmeister **Bühner, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Verloren wurde am 24. d. M. Mittags ein Spigenärmel von der Johannis- bis zur Marienstraße. Abzugeben gegen Belohnung Mittelstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag auf dem Wege nach Connewitz (Waldweg) ein großer Hausschlüssel. Um gefällige Abgabe gegen Belohnung an Herrn Gastwirth **Blöding (Neumarkt)** wird gebeten.

Verloren: Ein goldenes Armband mit blauen Türkisen ist den 25. d. M. von Schwägerich's Garten aus um die Promenade bis zum Theater verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Einen Thaler Belohnung abzugeben im Paulinum, Vordergebäude, linker Flügel, 1. Etage.

Zugelassen ist am 26. d. M. ein gelber großer Wasserhund und gegen Futterkosten und Infectionsgeldern abzuholen **Dausfußgäßchen Nr. 8, im Gewölbe.**

* Zur Notiz *

Der Spazierweg vom **Connewitzer Gasthofe** aus über die Wiesen am Walde nach dem Baue der neuen Eisenbahnbrücken ist jetzt ganz trocken und schön.

Die geehrte Person, welche die Vermählungsfeier des Herrn **Leonhard Wagner** mit Jungfrau **Karoline Bethge** in Nr. 207 des Leipz. Tagebl. auf eigene Kosten hat einrücken lassen, hätte besser gethan, diese Kosten zum Unterricht in deutscher Stylübung zu verwenden.

Die drei Verse der Troubadour-Romanze im „Johann von Paris“ sind stets von allen französischen und deutschen Sängern als ein Thema mit Variationen behandelt worden. Ohne Zweifel hat sie auch der Componist so gedacht. Die Grünbaum, Seidler, Sontag u. A. machten aus der dritten Strophe ein Coloraturen-Kunststück. Um so mehr Dank und Anerkennung verdient Fräul. **E. Mayer** für die eben so discrete wie geschmackvolle Verzierung dieser Strophe.

Daß die Ausführung meisterhaft war, versteht sich bei dieser vortrefflichen Künstlerin von selbst.

E. B. poste restante Leipzig ist nähere Bestimmung einzuholen.

A. Sch. Ein Entgegenkommen meinerseits müßte mich selbst bei Ihnen, obgleich Sie es zu wünschen scheinen, in ein ungünstiges Licht stellen; Ihnen dagegen ist's ein Leichtes, nach einer Begrüßung ein Gespräch anzuknüpfen, dessen Folge alle Zweifel lösen würde. Versahren Sie so am bezeichneter Tage, da, wo wir uns zuletzt sahen, und erlösen Sie dadurch auch mich einer Ungewißheit, welcher ich mich im anderen Falle durch Annahme, daß die von mir gehegten freudigen Vermuthungen alles Grundes entbehren, überheben müßte.

24/6. — 24/7. — 31/7.

Lassen Sie Ihre Zweifel schwinden, dann habe ich Hoffnung, Sie baldigst ungenirt sprechen zu können. Bin ich erst in Gewißheit der Zeit, werde ich Ihnen Nachricht ertheilen.

W. B.

Mein liebes, gutes Leben, laß mir baldigst auf dem Dir bekannten Wege eine Nachricht zukommen. Wirst Du es thun — . — ?

A. . . X S. Mit einem grünen Zweige in der Hand werde ich erscheinen.

Hat Sie Ihr Freund nicht auch instruiert, wie Sie sich bei wiederholter Anrede benehmen sollen? — Rührende Ausichten.

Es gratuliren dem Fräulein **Emilie Winter** zu ihrem siebenzehnten Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundinnen **P. F. P.**

Den ahnen **Ziehn** mit dem blauen Rand gratuliren zu seinem Geburtstage **v. Wrangel & Blücher.**

Thurer Vater, unter Kreuz und Leiden selbst mit vorbereitet, theure Lieben, da empfand ich diesen Schmerz, mein vielgeliebtes Herz.

Versammlung

sämmtlicher Schneidergesellen Sonnabend den 30. Juli Abends 7 1/2 Uhr im Innungshale. **Der Ausschuß.**

Augustea. Heute keine Versammlung.

Verlobungs-Anzeige.

Henriette Riechers,
Reinhard Kretschmar.

Leipzig und Schmiedeburg bei Dippoldiswalde.

Heute früh 6 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut. Leipzig, den 28. Juli 1853.

D. Kunsch,

Dr. Kunsch, geb. Bordenhagen.

Von einem langen, mit sehr schweren Leiden verbundenem Krankenlager erliefte Gott am 26. d. Monats durch einen sanften Tod unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Johanne Henriette** verw. **Sahn**, verw. gewesene **Jäger**, geb. **Schmidt**, Besizerin des Mühlen- und Hammerguts zu Connewitz, im kaum angetretenen 63. Jahre ihres Lebens.
Connewitz und Leipzig, den 28. Juli 1853.

Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Damen, die den Sarg meiner dahingeschiedenen theuren Frau so reichlich mit Blumen schmückten.
Leipzig, den 27. Juli 1853.

Georg Carl Engelbrecht.

Berichtigung. In der gestrigen Anzeige, das Remde'sche Begräbniß betr., ist durch Schreibfehler Freitag statt Donnerstag gesetzt worden.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

Sonnabend den 30. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunstausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 27. Juli 1853.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Vier in Oel gemalte lebensgroße Bildnisse, worunter zwei Damen-Portraits, stehen in meinem Atelier unentgeltlich bis Sonntag den 31. Juli jedem Kunstfreund zur gefälligen Ansicht bereit.

August Brasch, Portraitmaler,
Grimma'sche Strasse, Mauricianum, dritte Etage.

Merztlicher Verein. Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Sonntag den 31. Juli Nachmittags 7/8 Uhr Missionsbetstunde in der St. Johanniskirche.
Comité des evang.-luther. Missions-Vereins.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 A.). Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

Angewandte Reise.

- Kalholm, Lehrer v. Arendal, Palmbaum.
Kunze, Schausp. v. Königsward, Rauchwaare.
Blumenthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Bertram, Kfm. v. Halle, Stadt Hamburg.
v. Becker, D. v. Dorpat, und
Barth, Cand. v. Arendal, Palmbaum.
Baier, D. v. Königsstein, schw. Kreuz.
Bormann, Juw. v. Prag, Stadt Riesa.
Biedemann, Def. v. Sangerhausen, St. Dresden.
Bärthel, Holzh. v. St. Gangloff, braunes Ros.
Bärmann, Frl. v. Neuzettlich, Rauchwaarenh.
Bernard, Zahnarzt v. London, und
Bathert, Kfm. v. Punitz, Hotel de Pologne.
Bernard, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Beck, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Clärpe, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Glauf, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Gollermuth, D. v. Neustadt, Stadt Riesa.
Dreveshof, Architekt v. Herlasgrün, br. Ros.
Diener, Kfm. v. Lyon, blaues Ros.
Dyckhoff, Adv. v. Danabrück, und
Donnte, Lehrer v. Posen, Hotel de Pologne.
Dorner, Kü. Pter v. Petersburg, Kranich.
Dilsheim, Kfm. v. Frankf. a. M., Stadt Wien.
Dittrich, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
Dietrich, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Gaglowski, Rgbes. v. Lemberg, Hotel de Pol.
Gfner, Fabr. v. Berlin, Stadt Wien.
Grdmann, Kfm. v. Buchenbach, Rauchwaarenh.
Gben, Ritterschasthath v. Schlagenthin, Stadt Rom.
Gifemann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Grdlen, Schneider, und
Grdlen, Fabr. v. Nördlingen, schw. Kreuz.
Gypstein, Schneidmstr. v. Steingrub, Rauchwh.
Fischer, Kfm. v. Pesth, Stadt Rom.
Falkner, Def. v. Heigendorf, schwarzes Kreuz.
Fahreiß, Schneidmstr. v. Bayreuth, St. Dresd.
Fränzel, D. v. Dresden, Stadt Dresden.
Fischer, Def. v. Oberanschütz, goldnes Sieb.
Fleischmann, Kfm. v. Florida, braunes Ros.
Fischl, Frl. v. Königsward, Rauchwaarenhalle.
Frank, Kfm. v. Berlin, und
Färöller, Def. v. Danabrück, Hotel de Pologne.
Fahrtbaum, Kfm. v. Bremen, Kranich.
Fischer, Frl. v. Schönwerth,
Fessel, Fabr. v. Posen, und
Friedmann, Kfm. v. Neudorf, Rauchwaarenh.
Fickert, Affessor, D. v. Zwickau, und
Friedrich, Rgbes. v. Weißbach, Münchner Hof.
Findelsen, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Gomperz, Kfm. v. Köln, und
Grunert, Theaterdir. v. Carlruhe, S. de Bav.
Grote, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Gottwald, Dir. v. Breslau, Palmbaum.
Gundelfinger, Buchbinder v. Nördlingen,
Gistenig, Def. v. Boizenburg, und
Günther, Kfm. v. Heiligenstadt, schw. Kreuz.
Grünbner, Kfm. v. Innsbruck, Stadt Breslau.
Hay, Intendanturrath v. Berlin, und
Hiehle, Landbauconduct. v. Dschah, Palmbaum.
Horowich, Priester v. Wien, und
Hülse, Frau v. Görlitz, Kaiser v. Oesterreich.
Hofmann, Lehrer v. Louwerlow, und
Huber, Frl. v. Brixen, Stadt Breslau.
Herr, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Hickthier, Amtm. v. Schweina, und
Höckstädter, Kfm. v. Deggingen, schw. Kreuz.
Herold, Kfm. v. Klingenthal, 3 Könige.
Hoffmann, Def. v. Unterfoskau, goldner Hirsch.
Heimbolet, Frau v. Hamburg, weißer Schwan.
Hertter, Frau v. Berlin, und
Heriwell, Geistlicher v. Hannover, S. de Russe.
Horke, Kfm. v. Hannover, und
Hristmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Hellmann, Kfm. v. Neudorf, Rauchwaarenh.
Hoffmann, Part. v. New-York, St. Nürnberg.
Jerichow, Part. v. Fehdelein, Stadt London.
Jähnichen, Frau v. Langenleuba, grüner Baum.
Jekisch-Scheureck, Forstmit. v. Blankenhain, Hotel de Baviere.
Jutz, Dir. v. Herrnhut, gr. Blumenberg.
Jofusch, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Joseph, Cand. v. Dülkheim, Stadt Breslau.
Kohlbauer, Gastw. v. Wien, und
Kutschel, Prof. v. New-York, Hotel de Baviere.
Keitel, und
Krüger, Kauf. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Klick, Kfm. v. Bremen, und
v. Karzynski, General v. Paris, Hotel de Pol.
Kiesel, D. v. Altenburg,
Kuhn, D. v. Dresden, und
Kühl, Adv. v. Stralsund, Stadt Rom.
Klaue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Köhler, Buchh. v. Strassburg, Stadt Breslau.
Keller, Kfm. v. Merito, Stadt Gotha.
Krazer, Fabr. v. Winowasser, und
Kronacher, Kfm. v. Bamberg, Rauchwaarenh.
Kulpsch, Obes. v. Schwepisch, goldne Sonne.
Kellermann, Kfm. v. Stettin, Palmbaum.
Kaufmann, Kfm. v. Hamburg, und
Kemmig, Rent. v. Potsdam, Stadt Nürnberg.
v. Lagerheim, Obes. v. Stockholm, gr. Albrg.
Ldizius, Kfm. v. Dessau, Hotel de Russe.
Leponhusond, Obes. v. Stockholm, St. Rom.
Loos, Def. v. Haigendorf, schwarzes Kreuz.
Levinthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Lesse, Kreisgerichts-Rath von Stargard, Stadt Dresden.
Levi, Kfm. v. Wolmirsküt, goldnes Sieb.
Löffler, Schausp. v. Charlottenburg, St. Nürnberg.
Lachmann, Kfm. v. Schubin, und
Layritz, Kfm. v. Grunthal, Stadt London.
Muskapa, Rittergbes. v. Sandagora, S. de Bav.
Meinl, Agent v. Wien, und
Meier, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Mann, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Meier, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.
Mähr, Fleischermstr. v. Nördlingen, und
Merkel, Kürschner v. Deuthen, und
Müller, Weber v. Nördlingen, schwarzes Kreuz.
Mayer, Kfm. v. Braunschweig, Stadt Wien.
Müller, Mühlbes. v. Erfurt, goldne Sonne.
Müller, Fräul. v. Carlsdorf, Rauchwaarenhalle.
Meister, Gutbes. v. Stolzenberg, braunes Ros.
v. d. Rosel, Gutbes. v. Weidau, und
Müller, Fabr. v. Lengenfeld, St. Nürnberg.
Motte, D. v. Paris, Hotel de Baviere.
Miegoldi, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Russe.
Reuhdover, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamb.
v. Dersnka, Frau v. Krasau, Hotel de Bav.
Oltersberg, Commerzien-Rath von Nordheim, Hotel de Russe.
v. Otter, Landrichter v. Stockholm, St. Rom.
Puttlich, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Pollig, Obes. v. Mittershausen, St. Nürnberg.
Reuter, Geh. Revisor v. Potsdam, S. de Bav.
v. Rogge, Leutn. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Rothe, Buchbdr. v. Wittstock, Palmbaum.
Rote, Unterkaatssecret. v. Berlin, und
v. Riedt, Graf, Obes. v. Louisdorf, St. Rom.
Reich, Kfm. v. Prag, Kranich.
Rdloffs, Dir. v. Hamburg, Stadt Breslau.
Röse, Mühlbes. v. Klingen, und
Roich, Def. v. Gerbisdorf, schwarzes Kreuz.
Riedl, Obes. v. Schönwerth, und
Roisenbender, Kfm. v. Ebelbach, Rauchwaarenh.
Rosenberg, Kfm. v. Kronach, braunes Ros.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Schahn, Banq. v. Frankf. a. M., S. de Pologne.
Scholing, Geh. Cabinets-Canzlist v. Cassel,
Schwarz, Arzt, und
Seeliger, Rgbes. v. Lemberg, S. de Baviere.
Seligmüller, Kfm. v. Würzburg,
Schmitt, Kfm. v. Obringen, und
Schöning, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Schubert, Musiklehrer v. Breslau,
Strauß, Kfm. v. Bamberg, und
v. Seidel, Hauptm. v. Stettin, Palmbaum.
Seeger, Postsecret. v. Bremen, St. Rom.
Schroder, Frau v. Magdeburg, und
Schreiber, Frl. v. Wolkestein, St. Dresden.
v. Siegl, Provinzial v. Wien, Kaiser v. Oesterreich.
Seitel, Kfm. v. Klinkenthal, 3 Könige.
Schüb, Fabr. v. Goldberg, blaues Ros.
Schuster, Förster v. Charlottenburg, w. Schwan.
Spigler, Agent v. Brombach, Rauchwaarenh.
Stesjewski, Part. v. Posen, schwarzes Kreuz.
Streckl, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
Lador, Leutn. v. Dillingen, Hotel de Baviere.
Thode, Consul v. Dresden, gr. Blumenberg.
Timmelte, Kfm. v. Schleiz, St. Hamburg.
Trapp, Obes. v. Innsbruck, und
Tederstield, Kanzleirath v. Stockholm, St. Rom.
Trief, Kfm. v. Bucherfeld, braunes Ros.
Blal, Part. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Volk, Glockengießer v. Nördlingen, schw. Kreuz.
Venus, Justizamtm. v. Groftrudersküt, St. Dresden.
Wäppermann, Oberleutn. a. D. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Wich, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russe.
v. Wilkinson, Major v. London, S. de Pologne.
Winter, Uhrmacher v. Petersburg, Palmbaum.
Wolff, Kfm. v. Berlin,
Wille, Geh. Rath v. Dresden, und
v. Westernhagen, Offic. v. Wittsch, St. Rom.
Wegels, Juw. v. Prag, Stadt Riesa.
Wilmius, Kfm. v. Köln, Stadt Dresden.
Weißl, Kürschner v. Schuttuber,
Wenige, Obes. v. Weishwasser, und
Weiß, Def. v. Neudorf, Rauchwaarenhalle.
Wunderlich, Missionär v. Rusdorf, gold. Sieb.
Beltner, Frl. v. Fischbrunn, schw. Kreuz.
Zehlelein, Frau v. Görlitz, Kaiser v. Oesterreich.
Zapp, Def. v. Unterfoskau, goldner Hirsch.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 28. Juli Abds. 19° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Seydel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48.